

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bisthofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Dass in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 37

Münster, Sask., Donnerstag, den 8. November 1906

Fortlaufende Nr. 141

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Durch königlichen Beschluß wurde der Provinz Saskatchewan ihr Wappen verliehen, das aus einem Schilde besteht, auf dessen unterem Felde Saskatchewans größte Pflanze, drei große Weizengarben, stehen, worüber sich auf dem oberen Felde der britische Löwe befindet.

Die Vermessungsarbeiten einer neuen Linie, welche die C.N.R. von Prince Albert nach Battleford wird bauen lassen, machen rasche Fortschritte. Diese Linie soll späterhin in der Richtung nach der Hudsonbay weitergebaut werden.

Die Handelskammer von Saskatoon hat einen Plan ausarbeiten lassen, der die Erbauung eines Damms durch den Saskatchewanfluß bezweckt, wodurch 10,000 Pferdekraft für industrielle Anlagen gewonnen werden sollen. Die Kosten sind auf \$250,000 veranschlagt.

In Kosthern wurde in die Office des Massey-Harris Agenten Geo. Braden, der zugleich Stadtschreiber ist, eingebrochen. Die Diebe nahmen die Bücher mit sich; Geld fiel ihnen jedoch nicht in die Hände. Die Bücher wurden am nächsten Tage in einem Brunnen in der Nähe des Immigrantenhauses in gänzlich zerstörtem Zustande wiedergefunden.

Bei Elkhorn an der Kikella Zweiglinie wurde ein Postfach, der registrierte Postfächer enthielt, aufgeschnitten und aus demselben \$5000 in \$10 Banknoten der Union Bank und mehrere registrierte Wertbriefe entwendet. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

Der Advokat T. Metcalf sowie A. Greenfield, L. Burgois und John Forsland haben ein Gesuch an den Justizminister eingereicht den wegen Mordes zum Tode verurteilten Vincent Magyar zur lebenslänglichen Zuchthausstrafe zu begnadigen. Die Herrn geben als Grund an, daß Magyar, der bekanntlich den Farmer Campbell zu Frohischer, Sask., erschoss, von diesem aufs äußerste gereizt worden sei und im Moment der Tat seiner Sinne nicht ganz mächtig war.

Kosthern hat jetzt die Beleuchtung der Straßen. Läden u. s. w. mit Acetylin-Gas eingeführt; die Anlage dazu wurde von der Acetyline Contracting Company in Minneapolis geliefert.

In Saskatchewan soll demnächst ein neuer Regierungslandstrich mit der Landoffice zu Moose Jaw errichtet werden. Der neue Landstrich soll sich südlich bis an die Grenze der Ver. Staaten, nördlich bis an den Saskatchewan Fluß

und westlich nach Alberta hinein erstrecken.

Der Farmer F. W. Henschel bei Kosthern erntete von ein m 199 Acker großen Feld neuen Landes 9,810 Bu. Weizen, im Durchschnitt 49 Bushel auf den Acker. Von einem 308 Acker großen Felde alt n Landes erntete er 9,548 Bu. Weizen, im Durchschnitt 31 Bu. auf den Acker. Im Ganzen hatte Henschel 19,358 Bu. Weizen, wovon auf je einen Acker 38 Bu. entfielen.

### Alberta.

Zu Edmonton wurden die Contracte für die Erbauung des neuen Windsor Hotels vergeben. Das Gebäude wird auf \$100,000 zu stehen kommen und Raum für 300 Gäste bieten.

H. A. Conway, Verpflegungsinспекtor, ist von dem hohen Norden nach Edmonton zurückgekehrt, nach dem er eine Reise von 4000 Meilen nach dort beendigt hat. Zweck seiner Reise war, an die dort zerstreut wohnende Indianerstämme die ihnen von der canadischen Regierung zukommenden Verpflegungsgelder resp. Vertragsgelder anzuzahlen. Mr. Conway verließ Edmonton am 1. Mai und hat also fast ein halbes Jahr auf dieser Reise zugebracht. Von Athabaska Landig ging er und seine Begleiter auf dem Flusse nach seiner Ebene Lake, von hier per Fuhrwerk nach dem Peace River. Von da auf dem Hudsons Bay Dampfsboot „Peace River“ nach Fort St. John, wo die erste Auszahlung stattfand. Dann gingen sie den Strom abwärts und zahlten aus in Dumry, Peace River Crossing, Vermillion und Chittes. Von hier ging 300 M. nördlich nach Fort Chippewyan am Lake Athabaska, dann 200 M. seitwärts zu den Indianern bei Fond Du Lac. Von hier nordwärts nach Fort Schmith und 200 M. nach Fort Resolution am Großen Slave Lake. Hier wurden zirka 600 Indianer ausbezahlt. Außerdem wurden mehrere andere Punkte aufgesucht und überall Gelder ausgezahlt. Mr. Conway lobt den Peace River Distrikt als ein ausgezeichnetes Weizenland.

Das Ackerbaudepartment der Regierung Albertas wird sieben Versuchsgärten anlegen, um festzustellen, welche Obstarten in Alberta gezogen werden können. Es wurden bisher schon in verschiedenen Teilen Albertas Äpfel mit Erfolg gezogen.

### Manitoba.

Vor einer Woche trat in Winnipeg ein Schneefall ein, der stark genug war, um das Schlittenfahren zu erlauben. Das gleiche wird aus Ontario gemeldet.

Der Betrag der in Winnipeg zu collectierenden Steuern beläuft sich für die es Jahr auf \$1,909,421.

### Ontario.

Ottawa. In einer am 2. November stattgehabten Kabinettsitzung wurde beschlossen, das Dominion-Parlament am 22. Nov. zu eröffnen. Die erste Aufgabe, welche die Abgeordneten erwartet, wird die Besprechung der Thronrede sein, mit der das Parlament eröffnet werden wird. Unmittelbar daran soll sich die so wichtige Revision des canadischen Zollgesetzes anschließen; es stehen aber auch noch andere wichtige Gesetze auf dem Programm. Am 21. Dez. soll das Haus in die Weihnachtsferien entlassen werden und am 7. oder 8. Januar wieder von neuem zusammentreten.

Ottawa. Nach einem Bericht des Censusbureaus haben die größeren Städte des Nordwestens folgende Einwohnerzahlen aufzuweisen:

Manitoba.	1901.	1906.
Winnipeg	42,340	90,234
Brandon	5,620	10,405
St. Boniface	2,019	5,120
Portage la Prairie	3,901	5,106
Selkirk	2,188	2,668
Dauphin	1,136	1,671

### Saskatchewan.

Moose Jaw	1,558	6,250
Regina	2,249	6,217
Saskatoon	118	3,031
Prince Albert	1,785	3,005
Indian Head	708	1,545

### Alberta.

Calgary	3,091 (?)	14,203
Edmonton	2,626	11,163
Medicine Hat	1,670	3,020
Verbridge	2,072	2,926
Strathcona	1,550	2,921
Wetaskiwin	550	1,662

Bei Fort Arthur brach in einer von Eisenbahnarbeitern bewohnten Car Feuer aus; ein Arbeiter, R. Williams, fand dabei den Tod in der brennenden Car.

Das Gebäude der Dymond Eisengießerei-Gesellschaft bei Barrie brannte mit seinem ganzen Inhalt nieder. Der Schaden, welcher nicht durch Versicherung gedeckt ist, beträgt \$80,000. Man vermutet Brandstiftung.

Zu Bowmanville wurde das Altenheim durch Feuer zerstört. Zwei der Bewohner, Frau Jane Wilson und Frau Mary Curtis erlitten den Tod in dem brennenden Gebäude.

In einer Schmiede zu Hamilton ereignete sich eine Explosion von Naturgas durch welche ein Mann getötet und ein anderer verwundet wurde.

### British Columbia.

Der japanische Schooner „Suian Maru“ wird in Victoria unter der Anklage festgehalten, eine Anzahl Japaner nach Canada zu bringen versucht

zu haben. 22 Japaner von 53 an Bord wurden 20 Meilen von hier ans Land gesetzt. Neun sind gefangen worden. Der festgehaltene Schooner ist der Konfiskation und einer Strafe von \$100 für jeden nicht angemeldeten Mann verfallen.

Das Gerichtshaus und Gefängnis zu Chilliwack wurden durch Feuer zerstört. Zwei Insassen des Gefängnisses fanden ihren Tod in den Flammen.

### Neufundland.

St. Johns. Die koloniale Legislatur wird nunmehr Anfangs Januar zusammentreten, um die Verwicklungen mit den amerikanischen Fischern in Erwägung zu ziehen. Dies ist gegen zwei Monate früher, als in anderen Jahren und die Legislatur beabsichtigt, Maßregeln zu treffen, durch welche die koloniale Autorität in solcher Weise geltend gemacht wird, daß es dem Reichskabinetts schwer werden wird, dagegen einzuschreiten. Es soll auch ein Appell an Canada, Australien und Südafrika gerichtet werden, um diese Kolonien aufzufordern, Neufundland in der Behauptung seiner Autonomie zu unterstützen, im welche durch die Vereinbarung des modus vivendi eingegriffen worden sein soll.

## Ver. Staaten.

Washington. Es ist nunmehr endgültig beschlossen, daß Präsident Roosevelt am 8. November auf dem Schlachtschiffe „Louisiana“ von New York abreisen, und am 14. in Colon eintreffen wird. Nach dreitägigem Aufenthalt auf dem Isthmus wird er die Heimreise antreten und ungefähr am 23. November wieder in Washington anlangen. Frau Roosevelt wird ihren Gatten begleiten.

Staatssekretär Root wird zwei Fachleute nach Deutschland schicken, um mit den dortigen Zollbeamten und den deutschen Handelskammern über etwaige Milderungen der amerikanischen Zollgesetze in ihrer praktischen Anwendung zu beraten, worüber deutscherseits so häufig geklagt wird.

Einem vor kurzem erlassenen Befehl des Kriegsdepartemens zufolge sollen 500 Marineoldaten aus Cuba zurückgezogen, durch andere Truppen ersetzt und die gesammte Besatzungsmannschaft auf 7000 Mann gebracht werden.

Die Ausschließung von Kindern japanischer Abkunft in San Francisco von Schulen, welche nur von Weißen besucht werden, hat in Japan arg